



# IN DER ERSTEN LIGA DER DEUTSCHEN POLITIK

Von Trainingseinheiten ist bei Matthias Hauer längst nicht mehr die Rede. Seit einem Jahr ist er nun Bundestagsabgeordneter. Der CDU-Transfer von Essen nach Berlin.

Rückblende: Der Essener Christdemokrat Hauer liefert sich mit SPD-Kontrahentin Petra Hinz das wohl packendste ‚Aufstiegsduell‘ um ein Bundestags-Direktmandat auf deutschem Polit-Rasen. Er gewann – nach Verlängerung, Stimmnachzählung inklusive. Seit rund einem Jahr läuft er nun für Essen beim FC Bundestag auf. Kein Witz! Den gibt es tatsächlich. Für Hauer ist der fraktionsübergreifende Fußball ein sportlicher Ausgleich zur politischen Kopfarbeit. Ein Jahr Berlin, ein Jahr Politik in der Bundesliga – wie ist es dem Neuaufsteiger ergangen?

Um Missverständnissen vorzubeugen: Auch SPD-Politikerin Petra Hinz vertritt ihren Essener Wahlkreis in Berlin, das auch schon seit 2005. Das Direktmandat 2013, das einzige für die CDU im gesamten Ruhrgebiet, ging aber an Matthias Hauer. Zehn Jahre im Rat der Stadt Essen, zuvor fünf Jahre in der Bezirksvertretung – politisch engagiert ist der CDU-Mann schon lange, als Bundestagsabgeordneter nun aber in Vollzeit. Seine Arbeit als Rechtsanwalt hat er dafür zurückgefahren. „22 Wochen im Jahr bin ich in der Hauptstadt, die restliche Zeit in meiner Heimat“, sagt der Pendler politikhalber.

Seine Arbeitstage in der Spreemetropole sind genau durchgetaktet. Das bedeutet aber keineswegs, dass er danach ein Häkchen hinter dem politischen Pensum machen kann. „Sitzungsfreie Zeit ist nicht gleich Freizeit. Komme ich nach Berlin, wartet ein voller Schreibtisch auf mich; komme ich zurück nach Essen, sieht es nicht anders aus – und umgekehrt.“ Ein Leben zwischen Sitzungen unter der Reichstagskuppel und Terminen im heimlichen Wahlkreis: Hand aufs Herz, hat sich der CDU-Stürmer aus dem Ruhrpott so seinen politischen Liga-Transfer vorgestellt? „Die einzelnen Abläufe im Detail

vielleicht nicht, aber generell schon. Und zeitlich ist es für mich auch keine große Umstellung. Aus den zehn Jahren als Rechtsanwalt mit ehrenamtlichen Mandat im Stadtrat ist mir wenig Freizeit ja nicht unbekannt.“ Auch nach einem Jahr in Berlin ist Hauer immer noch „Feuer und Flamme“ für die Bundespolitik. „Es ist eine verantwortungs-, aber auch wertvolle Aufgabe, die Interessen von vielen tausend Menschen zu vertreten. Und dieser versuche ich, jeden Tag gerecht zu werden“, so der 36-Jährige und er nennt auch gleich einen großen Vorzug seines Amtes: Es sei die

große Chance, die Bundespolitik den Menschen im eigenen Wahlkreis näherzubringen. „Mit der Arbeit in Berlin bewegen wir auch ganz viel für die Menschen in meiner Ruhrgebietsheimat. Denn von den Bundesprogrammen können und sollen auch Projekte in Essen partizipieren.“

Ein Beitrag von Lars Riedel.



So titelte die BILD-Zeitung über den knappen Ausgang des Wahlduells ‚Hauer vs. Hinz‘. Am Ende, nach dem Nachzählen, waren es dann sogar 93 Stimmen Vorsprung.

## ZIEHEN WIR DOCH MAL KURZ BILANZ!

Nach rund einem Jahr schwarz-roter Regierung: Herr Hauer, welche Ziele wurden erreicht ...

### ... in puncto Finanzhaushalt?

Ab 2015 macht der Bund erstmals seit 1969 keine neuen Schulden. Das ist eine historische Leistung, die es nur gibt, weil die CDU regiert. Und das schaffen wir sogar ganz ohne Steuererhöhungen.

### ... in puncto Hilfe für die Kommunen?

Die Kommunen werden durch den Bund weiter massiv finanziell entlastet, obwohl die Bundesländer für die Finanzen ihrer Kommunen zuständig sind. Dass hier der Bund hilft, ist mir sehr wichtig und kommt gerade auch den Menschen in Essen zugute.

### ... in puncto Familie & Bildung?

Mit der Mütterrente wird die Erziehung von Kindern nun deutlich besser in der Rente anerkannt. Gleichzeitig investieren wir zusätzlich neun Milliarden Euro in die wichtigen Bereiche Bildung und Forschung – denn kluge Köpfe, Ideen und technischer Fortschritt sind die Grundlage unseres Wohlstands.

### ... in puncto Flüchtlingspolitik?

Wir haben drei Westbalkanländer zu sicheren Herkunftsstaaten erklärt. Von dort stammen knapp zwei Drittel der Asylbewerber in Essen, obwohl deren Anerkennungsquote unter 0,3% liegt.

Diese Änderung ermöglicht kürzere Asylverfahren, aber auch denjenigen schneller zu helfen, die aus Angst um Leib und Leben vor IS-Terroristen aus dem Irak oder Syrien geflohen sind.

### Matthias Hauer, MdB

- geboren am 18.12.1977
- Mitglied der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag
- Mitglied im Finanzausschuss
- stellv. Mitglied im Innenausschuss
- Kontakt: [www.matthias-hauer.de](http://www.matthias-hauer.de)



# Bildung

für das Engagement in Betrieb und Gesellschaft

<http://essen.verdi.de/service>



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Bezirk Essen